

# Islanders unterliegen Play-off-Kandidaten

EVL verliert gestern Abend knapp gegen den TEV Miesbach mit 3:4 (1:2, 0:0, 2:1) nach Penaltyschießen

Von Peter Schlefsky

LINDAU - Was für eine grandiose Leistung: Mit einem Kraftakt hat Eishockey-Bayernligist EV Lindau am Freitagabend vor rund 600 Zuschauern in der Eisportarena Lindau dem Team aus Miesbach deutlich die Grenzen aufgezeigt.

Nach nur 33 Sekunden setzte es gleich die kalte Dusche für den EVL: Mit einem schnellen Vorstoß erzielte Shane Heffernan die 1:0-Führung für die Gäste, die auch in der Folgezeit mächtig Druck vor dem Tor von Goalie Michael Gundlach machten. Das Heimteam unter Interimcoach Bernd Wucher hatte große Probleme im Spielaufbau und seine erste Chance nach sieben Spielminuten, als Stephan Trola frei vor Gäste-Torhüter Anian Geratsdorfer aufkreuzte, dieser jedoch mit dem rechten Beinsschoner klärten konnte.

Praktisch im Gegenzug dann das 0:2 aus Sicht des EVL: Florian Leitner



Spielt auf Augenhöhe mit dem TEV Miesbach: der EV Lindau (helles Trikot).

FOTO: CHRISTIAN FLEMMING

passte vor dem Lindauer Tor zielgenau auf Heffernan, der Gästestürmer ließ sich die Chance nicht nehmen und netzte unhalbar ein. Wenig später verfehlte zunächst Nikolas Oppenberger freistehend vor dem Miesbacher Tor, besser machte es dann kurz darauf Mike Dolezal: Der EVL-Kapitän, fein bedient durch Oppenberger, staubte nach einer zu kurzen Abwehr von Geratsdorfer, zum 1:2-Anschlussstreffer ab.

Danach war die Partie ausgegli-

chener, Miesbach - das im Spiel nach vorne zu gefallen wusste - zeigte Schwächen in der Abwehr, die die Islanders jedoch nicht zwingend ausnutzen. Nach zwei Strafzeiten auf beiden Seiten gingen bei Teams in die erste Drittelpause.

Von zahlreichen Strafzeiten geprägt war dann der zweite Spielabschnitt: Doch weder Miesbach noch Lindau gelang es, Kapital aus insgesamt fünf Überzahlspielen zu ziehen. Furios dann das letzte Drittel: Zu-

nächst markierte Timo Krohnfoth auf Zuspiel von Matthias Schwarzbart und Christof Hehle den Ausgleich, kurze Zeit später gelang Kyle Doyle erstmals die Führung: Clever schlenzte er den Puck am Miesbacher Goalie vorbei in die Maschen zur 3:2-Führung.

Doch postwendend gelang den Gästen durch Raphael Bernegger der Ausgleich, der nicht ganz unverdient war. Danach wurde das Spiel härter und härter, Gegenstände flogen aufs

Eis, der Stadionsprecher bat die Fans um Disziplin.

Nachdem es auch nach 60 Minuten noch Unentschieden stand, musste das Penaltyschießen entscheiden. Hier hatte dann Miesbach das Glück des Tüchtigen - auf der Lindauer Seite trafen weder Martin Valenti noch Matthias Schwarzbart und Stephan Trola. Damit verbleibt der EV Lindau mit 22 Zählern weiter auf Rang 13 in der Eishockey-Bayernliga.

## Leserbrief

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**  
wir freuen uns über Ihre Briefe. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass sich die Redaktion bei langen Zuschriften Kürzungen vorbehält. Leserzuschriften stellen keine redaktionellen Beiträge dar. Anonyme Zuschriften veröffentlichen wir nicht. Vermerken Sie deshalb immer Ihren vollen Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer. Am besten setzen Sie die Leserbriefe elektronisch ab und zwar an die E-Mail-Adresse: [redaktion@lindauer-zeitung.de](mailto:redaktion@lindauer-zeitung.de)  
Bei Fragen erreichen Sie unsere Leserbriefredaktion unter der Rufnummer (0 83 82) 93 74-14. Ihre Redaktion

## Auf dem Rücken der kleinen Vereine

Zum LZ-Bericht: „Der Ruf des FC Friedrichshafen leidet...“ vom 11. Januar erreichte uns folgender Leserbrief:  
Das Verhalten von EnBW bestätigt einmal mehr, dass das Sponsoring des Energieversorgers von Beginn an darauf ausgerichtet war, auf dem Rücken der kleinen Vereine breit angelegte Werbeeffekte zu erzielen. Nun soll heuer der FC Friedrichshafen als Sündenbock herhalten, weil im Bodenseekreis kein Ausrichter gefunden wurde. Bereits im Vorjahr war es hier zu keiner Kreismeisterschaft gekommen, weil unter anderem die TSG Ailingen nicht bereit war, die Bedingungen der EnBW zu akzeptieren. Schon 2010 hatten es die EnBW-Vertreter versäumt, rechtzeitig einen Ausrichter zu suchen und den Vereinen bindende finanzielle Zusagen zu machen. Dass es auch im Bodenseekreis etliche Vereine gebe, die als Ausrichter fungieren werden, wenn ausreichend Zeit für die Planung wäre, ergaben meine Anfragen Anfang November. Noch bei der jüngsten Vereinsbesprechung in Weingarten konnte der EnBW-Sprecher auf Anfrage der Ausrichter nach deren Anteil am Spendentopf nichts zusagen. Bereits damals hatten die Ausrichter von 2010 sich darüber beschwert, dass sie als Hauptverantwortliche beim Sponsoring leer ausgingen. Selbst für die Kosten von viereinhalb Seiten Werbung im Turnierheft mussten die Veranstalter geradestehen. Ludwig Zimmermann, Mochenwangen



Die Trainer-Zwischenlösung für den EVL: Sebastian Schwarzbart (links) und Bernd Wucher. FOTO: CF

## EVL spielt am Sonntag im Derby bei EA Schongau

LINDAU (ec) - Das zweite Spiel nach dem Trainerwechsel führt den EV Lindau am morgigen Sonntag nach Schongau (Anpfiff: 17 Uhr). Keine einfache Partie für die Islanders: Zwar ist der Aufsteiger Tabellenletzter, bewies zuletzt jedoch aufsteigende Tendenz. Zudem hat der EVL in gemeinsamen Landesliga-Zeiten in Schongau selten gut ausgesehen.

Bereits das Hinspiel war eine enge Angelegenheit, bei der die Islanders nach einem zwischenzeitlichen Rückstand eine Energieleistung im Schlussabschnitt benötigten, um knapp mit 6:4 zu gewinnen. „Wir haben definitiv keinen Grund, in irgendeiner Form überheblich zu sein“, sagt der Sportliche Leiter Bernd Wucher, der an der Bande ein letztes Mal als Interimstrainer fungieren wird. „Die Nachfolge ist geklärt, die Spieler wissen, dass sie begutachtet werden. In der kommenden Woche werden wir die Personalien kommunizieren.“

Ohnehin stand für Wucher in den letzten Tagen Kommunikation im Vordergrund. Die Spieler bekamen ihre Aufgabengebiete klar umrissen, zudem wollen die Islanders mit einfachem und klar strukturiertem Eishockey punkten. Positiv bleibt, dass weiterhin der im Moment mögliche, gesamte Kader zur Verfügung steht und sich im Training mit großem Einsatz präsentierte. Wobei natürlich die Erkenntnisse des gestrigen Heimspiels mit einfließen werden.

Gegner Schongau hat sich zuletzt mit zwei Spielern verstärkt: Aus Königsbrunn kam mit Verteidiger Fabian Sing ein harter Abräumer, aus Kempten kehrte Eigengewächs Markus Schneider an den Lech zurück. Er erhöht die Tiefe der Mammut im Sturm. Erste Erfolge zeigten sich am vergangenen Wochenende, als Schongau zu Hause gegen Waldkraiburg erst im Penaltyschießen 3:4 verlor und in Schweinfurt dem Tabellenzweiten einen spannenden Fight lieferte, der mit 4:6 endete. In Schongau ist man deshalb überzeugt, dass man bald wieder gewinnen kann.

„Wir dürfen uns nicht erneut als Aufbaugegner präsentieren“ warnt Bernd Wucher. „Gerade mit einem Derbysieg kann man sich viel Selbstvertrauen holen.“ Das gelte für beide Mannschaften. Dementsprechend müsse man sich auch verkaufen.



Gut in Form: Levin Panowitz vom TC Lindau.

FOTO: PR

## Nachwuchsspieler des TC Lindau erringt Titel

Levin Panowitz krönt seine gute Leistung bei den Schwäbischen Meisterschaften

LINDAU (Iz) - In Donauwörth fand zum Jahresende die Schwäbische Meisterschaft im Tennis der Altersklassen U10, U12 und U14 statt. Mit sieben Teilnehmern war der TC Lindau vertreten, Levin Panowitz gewann in der Altersklasse U10.

In der Altersklasse U14 waren mit Julian Scheuerlein, Timo Panowitz und Cosima Hoch Lindauer am Start, wobei Scheuerlein als Nummer vier Gesetzer bis ins Halbfinale vorstießen konnte. Dort hatte er allerdings gegen die Nummer eins der Setzliste beim 3:6/1:6 keine Chance. Trotzdem ist dieser dritter Platz laut Turnierbericht ein guter Erfolg, gehört Julian Scheuerlein doch zum jüngeren Jahrgang, Cosima Hoch und Timo Panowitz hatten weniger Fortuna und mussten sich - trotz guter kämpferischer Leistungen - bereits in der ersten Runde geschlagen geben.

### Achtungserfolg erzielt

In der Altersklasse U12 war Ludwig Hoch am Start, durch einen Sieg in der ersten Runde konnte er sich ins Viertelfinale vorspielen. Auch das ist ein Achtungserfolg für den Nachwuchscrack, da auch er zum jünge-

ren Jahrgang der U12 gehört. In der Altersklasse U10 waren mit den Zwillingen Milan und Fabian Konrad sowie Levin Panowitz gar drei Lindauer am Start. Milan Konrad erwischte dabei eine schwere Auslosung, indem er bereits in der ersten Runde gegen den späteren Finalisten antreten musste. Nach langem Kampf musste er sich schließlich mit 4:10 im Match-Tiebreak geschlagen geben. Zwei Runden souverän gewinnen konnte dagegen sein Bruder Fabian Konrad, der damit im Halbfinale auf seinen Mannschaftskollegen Levin Panowitz traf, der bis dato problemlos durch das Feld marschiert war.

### Gegner ist chancenlos

Mit 6:2/6:4 setzte sich Panowitz in einem intensiv geführten Match durch und traf nun im Finale auf Lukas Artner, der seinen Mannschaftskollegen Milan Konrad in der ersten Runde besiegt hatte. In diesem Match zeigte Levin Panowitz sein großes Talent, ließ dem Gegner aus Augsburg beim 6:1/7:5 kaum eine Chance und darf sich nun als erster Lindauer seit vielen Jahren wieder Schwäbischer Meister nennen.

## Kurz berichtet

### Schwimm-Cup steigt heute

LINDAU (sa) - Heute, Samstag, veranstaltet der TSV 1850 Lindau von 9 bis gegen 17 Uhr den 2. Internationalen „SW-LI Bodensee Cup“. Zehn Mannschaften aus Bayern, Württemberg, Österreich und der Schweiz werden dazu im Limare erwartet. Pate dieser Veranstaltung sind die Stadtwerke Lindau, die unter anderem für Urkunden, Pokale und wertvolle Ehrenpreise sorgen. Mit einem großen Helferaufgebot werden seit Wochen die Vorbereitungen getroffen, damit am Veranstaltungstag alle gut gewappnet sind. Zusammen mit den Aktiven aus dem

Lindauer Team werden 150 Schwimmer den Tag 779 Einzel- und 19 Stafelstarts absolvieren. Aus sportlicher Sicht sind bei dem Schwimmfest Spitzenleistungen in sämtlichen Endläufen zu erwarten. Die Abteilungsleiter Wilfried Fuchs und Peter Hämmerle bestätigten nach dem Erfassen der eingegangenen Meldungen, dass sich etliche Kaderschwimmer zum Überprüfen ihrer Form zum Jahresbeginn gemeldet haben. Die Gastgeber haben mit 145 die meisten Meldungen abgegeben. Besonders die jüngsten Nachwuchstalente dürfen sich hier, meist angefeuert von Eltern und Großeltern, erstmals erproben.



## EVL-Ordner erhalten neues Outfit

Die Aufgaben sind vielseitig: Vom Toreaustellen über Absperrungen aufbauen bis hin zur Beruhigung der manchmal aufgebrachten Anhänger der sich duellierenden Teams: Die Ordner und die Securitymannschaft des EV Lindau packen in der Lindauer Eisportarena bei jedem Heimspiel kräftig mit an und ermöglichen erst den Spielbetrieb der Islanders in der Bayernliga. Um diesem wichtigen Baustein der EVL-Familie einen einheitlichen Look zukommen zu

lassen, veranlasste jetzt Sport Roman die neue Einkleidung der Ordner und der Sicherheitskräfte der Firma Frick Sicherheitsdienst. Die bedruckten Jacken mit einem Warenwert von rund 1000 Euro übergab der alteingesessene Lindauer Sportartikelhändler den Islanders. „Wir freuen uns sehr über diese Spende und möchten unseren großen Dank an Sport Roman zum Ausdruck bringen“, so Michael Messmer vom EV Lindau. dr/Foto: pr